Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 44 (1918)

Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ist ihnen aber schon oft suggeriert oder sogar befohlen worden.

Potemkin: Tout comme chez nous. Ein Individuum ist schwerer zu überzeugen, als eine Menge — der Mensch ist ein Herdentier, sagen die Philosophen, ich möchte sogar behaupten, ein Schafherdentier. Es handelt sich nur darum, das eine Schaf zu finden, das über Bord springt und mäckernd springen die anderen nach. Zu meiner Zeit wäre ein Weltkrieg unmöglich gewesen — da waren die Völker nicht dumm genug dazu.

Solon: Zu Ihrer Zeit, mon chèr Potemkin, waren die Völker noch dümmer wie heute. In Versailles regierten die Mätressen und in Petersburg die Günstlinge. Vergessen Sie nicht, daß Katharine. Thre — äh — Sreundin behauptete, "Republikanerin in der Seele" gewesen zu sein. In gewisser Hinsicht war sie es vielleicht, obschon Iwan III. anderer Unsicht gewesen fein mag.

Boltaire (hinzutretend): 211lerdings! Der Mensch ist ein Tier, welches seines-

gleichen stets verfolgt und immer aus demselben Grunde. Sutterneid nennen wir es bei den sogen. niederen Tieren. Die Menschen haben schönere Bezeichnungen dafür, wie 3. B. Patriotismus, Heldenmut. Handelsvertrag, Schutz- und Trutbündnis, S. S., Rollmaterialmangel, Tonnagitis, Sonntagsruhe, Hausierer- und andere Verordnungen usw.

Solon: Mein Kollege Voltaire übertreibt wie gewöhnlich, bitte, meine Herren, es ist Zeit aufzubrechen, Monsieur Jaurès hält heute 21bend einen Vortrag über "Defaitismus".

Mistblümchen

Ein Verein gegen die Sittlichkeitsvereine wäre der idealste Sittlichkeitsverein.

Man lernt bei Greunden erst die Seinde schätzen.

Der Einfältige ist selig. Daraus folgt: die Geligkeit ist etwas einfältiges.

21us der Sprache, wie sie dein Nächster spricht, kannst du heraussinden, wie er die deine versteht.

Wer unsittlich redet, sagt damit, daß ihm die Sittlichkeit zu heilig ist, als daß er Worte dafür sinden könnte.

Indem einer ein Geizhals ist, betrachtet er seine Nachkommen als Idioten.

Das Vertrauen an die Menschheit schließt das Gottvertrauen aus бонарfelbaum

OCENTRAL DE COLOR DE

welcher Beruf für eines der Kinder der geeignetste ift, wird von den meisten Samilienvätern nun bald getroffen. Der Geschäftsmann wird

daher gut tun, sein Lehrlings= gesuch bald zu veröffentlichen und 3war im Stellenvermittlungs= Anzeiger der beliebt. Schweizer Wochen=Zeitung, Zürich. Hohe Lustage. — Weiteste Verbreitung. Villiger Preis. — Tel. S. 10.13

Auflage. — Weiteste Verbreitung. Villiger Preis. — Tel. S. 10.13

Rendezvous der vornehmen

Gesellschaft!

Eigene Konditorei!

Grand Café Odeon e

Nach Schluss der Theater: Reichhaltig kaltes Buffet!

🚃 Exquisite Weine. \equiv

Vegetarisches Restaurant!

Zirich Sihlstrasse 26/28, vis-à-vis St. Annahof

Auch den verwöhntesten Ansprüchen entsprech. fleischlose Küche! Kaffee, Tee, Chocolade zu jeder Tageszeit. 1829 Inh.: A. HILTL ••••••

Klein's Café-Restaurant

Eingang: Obere Zäune und Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten, Kegelbahn. 1781

"Mühlegasse cate-Restaurant

Ecke Zähringerplatz — ZÜRICH 1 — Ecke Mühlegasse

"Ia reale Weine, guten Most, ff. Uetliberg-Bier 1877

Kleines Vereinslokal =

Höflich empfiehlt sich Frau Wwe. Baumgartner

Speiserestaurant Furrengasse No. 19 b. Rathaus

1876] Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschenke, Zürich 1 "Bodega Española" Speziol

34 Oberdorfstr. - ZURICH JAIME BASERBA

Ein wirkungsvolles Inserat

der einzigen, in rascher, gedrängter und doch zuverlässig und in erschöpfender Form redigierten Cages-Zeitung Zürichs

Die "Zürcher Morgen-Zeitung" ist in der Stadt Zürich, besonders in gut bürgerlichen, also kaufkräftigen Kreisen, und im Limmattal, namentlich in den Gemeinden Hesch, Albisrieden, Birmensdorf, Bongg, Ober = Engstringen, Schlieren und Uitikon, wo sie amtliches, obligator. Publikations-Organ ist, stark verbreitet

Preis-Offerten und Vorlagen erfolgen prompt durch

Jean Frey, Verlag, Dianastr. 5/7, Zürich